

Dr. Peter Stöfen

Herbstbrief 2021

Liebe Imkerkolleginnen und Imkerkollegen,

liebe Kunden und Freunde unserer Zuchtgemeinschaft,

liebe nichtimkernde Weggefährten!

Es sei mir an dieser Stelle gestattet, meinen imkerlichen Gedanken und den damit verbundenen Informationen etwas Persönliches voran zu stellen. Gut 8 Jahre ist es her, als ich meinen schon lange gehegten Wunsch, nach Santiago de Compostella zu pilgern, in die Tat umzusetzen begann. Selbstverständlich richtig - mit dem ersten Schritt vor der eigenen Haustür beginnend. In einigen Etappen habe ich dann vor drei Jahren Trier erreicht. Immerhin 800 km, wobei der Weg von Köln nach Trier durch die Eifel am schönsten war. Das alles fand vor oder nach der Bienensaison statt.

Von Mitte Oktober bis Ende März außerhalb der Bienensaison entweder über Le Puy-en-Velay oder über Limoges bis nach Saint-Jean-Pied-de-Port zu pilgern war die Alternative. Bei aller Begeisterung für die französische Lebensart wollte ich mir das dann doch nicht antun. Sollte es das mit dem Camino gewesen sein? Bienen abschaffen, um das einmal Angefangene zu Ende zu bringen? Nein, nein, auch wenn ich sie manchmal verfluche. Ein Leben ohne Bienen – unmöglich!



Was tun? Wie sagte bereits Laotse: Nur wer sein Ziel kennt, findet den Weg. Und so gab es dann auch einen anderen Weg: Von Porto beginnend Santiago auf wunderschönen Küstenwegen zu erreichen. Es war eine einmalige Reise. Körperlich teil-

weise grenzwertig und in 5 Jahren wäre sie mir mit Sicherheit nicht mehr möglich gewesen. Nun bin ich wieder heil zu Hause angekommen und die Pilgerseele hat ihren Frieden gefunden. Leider habe ich so etwas wie eine Erleuchtung nicht erfahren. Sie kommt vielleicht noch. „Der Wert der Dinge liegt nicht in dem Zeitraum, in denen sie geschehen“ las ich in einer portugiesischen Speisekarte. Aber sein Leben beim Spüren fast aller Muskeln und Knochen mit einem aufgeräumten Kopf zu betrachten, war eine einzigartige Erfahrung. Ich möchte sie nicht missen. Allein deshalb war es für mich richtig, den Camino zu gehen.

Wir blicken dankbar und zufrieden auf die Saison 2021 zurück. Bereits Anfang Mai konnten wir über ein Übermaß an Bienenfleisch verfügen. Die eigentliche Voraussetzung für eine erfolgreiche Vermehrung. An die Produktion von Honig sollte kein Gedanke verschwendet werden. Das wäre kontraproduktiv! Bei uns bekommen die Pfleger den gesamten Rapshonig der Belegstellenvölker.

Auf einer Besichtigung in Luxemburg bemerkte Jos Guth dazu bei-läufig: „Sonst wird es nichts!“ Wir können uns dieser Feststellung nur anschließen.

Bruder ADAM verwendete für seine Pfleger die Jungbienen von 2 Dadantvölkern, um lediglich 60 Königinnen daraus zu erstellen. Ich maße mir nicht an, darüber zu urteilen, ob es nicht ein Zuviel des

Guten ist. Raymond Zimmer hat es in seinem Buch auf den Punkt gebracht: Die Gesteungskosten sind unermesslich hoch. Andererseits sind gute Königinnen der eigentliche Motor jeder Imkerei: Ohne gute und langlebige Königinnen lässt sich keine Imkerei wirtschaftlich betreiben. Deshalb gilt auch für uns: Jüngste Bienen bzw. schlüpfende Brut im Überfluss an dieser Stelle der Produktion. Und, nicht zu viele Larven den Pflögern zusetzen. In einem Überfluss an Gelee Royal zu wachsen, ist für das weitere Leben der Königin die entscheidende Grundlage. Wir wären schlecht beraten, an dieser Stelle auch nur den kleinsten Kompromiss zu machen.

Auch wenn die großen Vermehrungsimkereien der Welt ausschließlich mit kleinen Begattungseinheiten, wie z.B. Apidea arbeiten, stehe ich nach wie vor zu Mini-Plus. Und zwar aus einem ganz einfachen Grund, das Brutbild - die Visitenkarte der Königin - lässt sich besser beurteilen. Damit einhergehend können wir minderwertige Königinnen relativ gut, einfach und schnell erkennen und aussondern. Ganz im Sinne einer natürlichen Selektion. Die Natur ist der unbarmherzigste Selektierer, das können wir Menschen nicht ansatzweise leisten. „Menschlich logisch, ist immer unbiologisch!“ Das habe ich in meinem Leben als Landwirt, Arzt und Imker immer mehr verinnerlicht! Mit dem Ergebnis, dass wir kaum noch Reklamationen kennen.

Eigentlich wollte ich an unserer bewährten Produktionstechnik nichts mehr ändern. Aber wie heißt es: „Wer aufhört besser zu werden, hat aufgehört gut zu sein!“ Wir werden zukünftig immer weniger unserer Mini-Plus Völkchen in Holztrögen überwintern. Ursprünglich hatte ich mich vom Argument der besseren Überwinterung überzeugen lassen. Inzwischen haben wir jedoch gelernt, wie man auch in Styropor-Minis kleine Völkchen sicher überwintern kann. Das Problem hierbei ist die entstehende Feuchtigkeit, welche nicht nach außen abgegeben werden kann. Ein rein bauphysikalisches Problem, das jedem Architekten aus den leidvollen Irrwegen der Plastikdämmung bekannt ist – und für das wir eine Lösung gefunden haben: Wir sorgen nach oben für einen Abzug der Feuchtigkeit. Darüber hinaus

wird in vielen Lehrbüchern das Phänomen des Kaltsitzens bei Überfütterung beschrieben. Das mag für normale Völker eher selten der Fall sein, für Styropor-Minis ist das zumeist tödlich. Die Lösung: Ab Februar führen wir engmaschige Gewichtskontrollen durch um dann bei Bedarf mit Futterteig die Völkchen füttern.

An dieser Stelle möchten Jens und ich uns wie in jedem Jahr für das entgegengebrachte Vertrauen und für die vielen netten Kontakte aufrichtig bedanken. Sie motivieren uns, unser nicht einfaches Geschäft neben unseren Berufen effizient und zu Ihrer Zufriedenheit zu betreiben - Jens ist Gymnasiallehrer und ich bin als Zahnarzt tätig. Seine beiden jüngsten Kinder Lina und Mika gehen noch zur Schule und unterstützen ihn zunehmend bei der Organisation des Versandes. Sie haben einen siebenten Sinn dafür entwickelt, die wenigen Fehler ihres Vaters augenblicklich zu erkennen.

In der Imkerei unterstützt mich Waldemar Wagenleitner seit nunmehr 6 Jahren. Er hat ein feines Händchen für die jungen Königinnen entwickelt und durchdringt jedes Mini-Plus Völkchen mit einer Intuition, die nur zum Teil erlernbar ist. Und, es ist menschlich sehr angenehm, mit ihm zusammen zu arbeiten. Das ist auch notwendig, denn im Sommer kleben wir bis zu 16 Stunden zusammen. Da muss einfach die Chemie stimmen. Von Oktober bis Anfang April brauchen wir dann Erholung voneinander. Er oft in Thailand, ich in meiner Praxis und in Namibia bei meinem kleinen Bruder.

Wir alle brennen für das, was wir tun. Wäre das nicht so, könnten wir nicht so dauerhaft über uns selbst hinauswachsen. Jegliche persönlichen Bedürfnisse müssen im Sommer hinten anstehen. Materielle Erwartungen sind es nicht, welche uns beflügeln. Die Relation der eingebrachten Zeit zum Gewinn nach einer Vollkostenrechnung ist auch in der Vermehrung ernüchternd! Immerhin sind es bei mir rund 1600 Stunden. Dieser zeitliche Input macht ein Familienleben problematisch!

Daneben helfen uns zunehmend fleißige Jungimker beim Absammeln der Königinnen. Eine Arbeit bei der bei mir erfahrungsgemäß nach spätestens drei Stunden die Augen müde werden und um die ich am liebsten einen großen Bogen mache. Andererseits ist es für fast alle von ihnen eine einzigartige Möglichkeit, in einem größeren Stil imkerliche Routinen zu entwickeln, für die sie sonst Jahre brauchen würden.

Bei allen unseren genannten und nichtgenannten Mitstreitern möchten Jens und ich uns auf diesem Wege nochmals bedanken. Wir sind inzwischen zu einem „dream team“ zusammengewachsen und hoffen, dass es in dieser Form noch möglichst lange Bestand haben wird. In den Sommermonaten gibt es für uns kaum Wochenendfreizeit, das allein ist für die meisten Menschen undenkbar und macht es nahezu unmöglich, geeignete Mitarbeiter zu finden. Eurem bedingungslosen Einsatz ist es zu verdanken, dass wir in der Saison einen freien Kopf behalten und frei vom Alltagsgeschäft die richtigen Entscheidungen treffen können.

Wir hoffen sehr, dass Sie auch in diesem Jahr mit unserem Service zufrieden waren. Wir haben mit einer Ausnahme zu Beginn der Saison immer zu dem zugesagten Termin verschicken können und sind uns sicher, dass Sie die allermeisten Königinnen in einem guten Zustand erhalten haben. Innerhalb Deutschland gingen auf dem Transportweg nur zwei Pakete verloren. Ins Ausland dauerte es teilweise etwas lange, aber da Bienenköniginnen legalerweise nicht per Flieger als Expresspost befördert werden dürfen, sind wir auf die traditionellen Versandwege angewiesen. Und dort, wo etwas nicht klappte, haben wir unkompliziert Ersatz auf den Weg gebracht. Allein diese logistische Abwicklung ist immer wieder eine Mammutaufgabe. Jens kennt inzwischen wie kaum ein zweiter die Tücken des Versandes mit lebenden Tieren und natürlich viele von Ihnen mitsamt Ihren Wünschen und Bedürfnissen. Sie dürften bemerkt haben, dass wir auch in dieser Hinsicht in diesem Jahr noch besser geworden sind. In aller Bescheidenheit – ein Alleinstellungsmerkmal unserer Imkerei!

Unsere Linien im Jahr 2022:

Drohnenmutter 2022

Friedrichskoog:

leg. 87 (DB) = .18--V263(DB)leyB34Vt(LS) 1.dr

Unsere Drohnenmutter für die Zuchtsaison 2022 wurde wie die Zuchtkönigin 2021 ebenfalls von Detlev Biel gezüchtet. Auf der Homepage der Belegstelle hat er seine B87 detailliert beschrieben.

<https://buckfast-belegstelle-friedrichskoog.de/drohnenlinie/>

Darüberhinaus beschreibt er dort die Kriterien, welche eine Drohnenmutter aus seiner Sicht zu erfüllen hat. Eine mehr als lesenswerte Pflichtlektüre für jeden Imker! Imkermeister Biel hat sich zu einem begnadeten Selektierer entwickelt. Er durchdringt ein Bienenvolk in einer tieferen Dimension als ich. Alle Nachkommen der B87 (DB) haben den Züchter überzeugt, dass es sich um eine nachzuchtwürdige Buckfast-Königin handelt. Ihre Brutwaben sind von neutraler Stelle auf Milben analysiert worden. Das Hygieneverhalten wurde mehrmals getestet und liebt bei 84% in 6 Stunden!

2,5% Befall

40% SMR

62,5% VSH

Zuchtmütter 2022

Wie in den vergangenen Jahren werden wir von den ca. 40 noch vorhandenen Drohnenvölkern aus 2021 im Frühjahr 4-5 Zuchtmütter selektieren und von diesen umlarven. Diese Vorgehensweise hat sich bewährt und ist die letzte Selektion durch mich. Der Honigertrag ist an dieser Stelle aus den erwähnten Gründen nicht das entscheidende Auswahlkriterium. Aus dem genannten Grund kann zu diesem Zeitpunkt noch keine Pedigree-Nummern genannt werden:

?? (BZF) = .20- B234(DB) frkg B562(PJ)

Von diesen Zuchtmüttern können Sie wie gewohnt standbegattete Wirtschaftsköniginnen, belegstellenbegatte Königinnen und ab Mitte/Ende Juni selektierte Königinnen beziehen. Letztere befinden

sich mindestens 3 Wochen in Eiablage - die Königinnen haben ihre Töchter gesehen.

2019 wurden besamte Königinnen aus der Zucht von Jos Guth/Paul Jungels käuflich erworben. Wir haben uns entschieden von den Anpaarungen B822(PJ) ins V880(PJ) nachzuziehen. Sie wurden lediglich in 2020 als Ertragsvölker geführt und haben in jeder Hinsicht unseren Erwartungen entsprochen. Die vorhandenen drei Königinnen identischer Abstammung sind bislang mit der Milbe gut zurecht gekommen und brauchten nicht behandelt zu werden. Nach der Trachtsaison 2020 wurde diese Königinnen in Mini Plus Einheiten umlogiert, um ihre Eiablage einzuschränken.

imq B144(FBL) = .19-B822(PJ) ins V880(PJ) 1dr

Von dieser B144(FBL) werden wir in 2022 in begrenzten Umfang nachziehen und diese im Friedrichskoog begatteten Königinnen unter der Bezeichnung "HYG+ Buckfastkönigin" anbieten. Darüber hinaus können wir Ihnen im Frühjahr überwinterte Königinnen der letztjährigen Anpaarung anbieten:

Mutterkönigin

B72(BZF)=.19-lvq.B562(PJ)frkgB66(NK)

Vatervölker

leg.236(DB)=.17-V280(NK)mmB66(NK)


Diese Königinnen stehen in unserem Obstgarten und strotzen vor Vitalität. Erst nach der Auswinterung entscheiden wir, wie viele davon zuchtwürdig sind. Der Versand erfolgt Anfang/Mitte Mai wenn die Temperaturen es erlauben. Mit früheren Versandterminen haben wir keine guten Erfahrungen gemacht, da einigen Königinnen die Unterkühlung auf dem Transport derart geschadet hat, dass sie nicht wieder in Eiablage gegangen sind. Jens entwickelt allerdings einen Plan, mit seinem Wohnmobil Königinnen in einer Wärmebox nach Frankreich zu bringen. Längs der Autobahn könnten Königinnen

dann zu festen Terminen Anfang April auch in Deutschland übergeben werden. Dann hätten sie die Tiere wohlbehalten bereits Mitte April und könnten frühzeitig mit dem Umlarven beginnen. Kontaktiert uns diesbezüglich gerne! Gerne können Sie bei Interesse diese jetzt schon per E-Mail bestellen. Wir setzen Sie dann auf die Warteliste.

Bestellen können sie ab sofort wie immer im Shop, auf unserem Bestellformular, oder gerne auch einfach per E-Mail. Auf unserer Homepage finden Sie auch die neuen Preise und Versandtermine. Erste Versandtermine für Wirtschaftsköniginnen sind der 2. (Donnerstag) und der 7. Juni (Dienstag) für Deutschland. Mit dem Versand der im Friedrichskoog begatteten Königinnen starten wir am 13.6. und anschließend dann jeweils montags. Innerhalb Deutschlands ausschließlich mit DHL-Express, ins Ausland als Brief International oder als DHL-Paket. Beide Verfahren haben sich im letzten Jahr bewährt. Detaillierte Informationen zur Beschickung unserer Belegstelle finden sich auf der Homepage der Belegstelle. Per E-Mail sind Voranmeldungen im Rahmen der voraussichtlichen Drohnenverfügbarkeit möglich.

Jens und ich wünschen Ihnen auch in Corona-Zeiten einen guten Start in das neue Bienenjahr. Lassen Sie sich, der allgemeinen Stimmung zum Trotz, nicht zu sehr von negativen und düster/ängstlichen Gedanken besetzen. Wie bemerkte MARC AUREL bereits vor 2.000 Jahren: „Mit der Zeit nimmt die Seele die Farbe Deiner Gedanken an“. Auch wenn die Wolken in diesen Tagen manchmal sehr tief zu hängen scheinen, dahinter verbirgt sich immer die Sonne. In wenigen Monaten wird sie die Bienen wieder aus ihren Beuten herauslocken und auch unsere Seelen neu beflügeln. An diese Konstante unseres Lebens sollten wir uns immer wieder erinnern. Wir freuen uns auf ein weiteres Jahr gemeinsamen Weges mit Ihnen und den uns anvertrauten Schützlingen.

Ihnen und Ihren Bienen alles Liebe und Gute

Herzlichst, Ihr 

Bestellung 2022

Anzahl Artikel Preis in EUR (incl. MwSt.)

_____	Paket mit 3 Wirtschaftsköniginnen aus unserer Buckfastregion	120,-
	standbegattet, vorbehaltlich Verfügbarkeit, Versand ab 2. Juni 2022	
_____	Buckfast-Zuchtkönigin	69,-
	begattet auf der Belegstelle Friedrichskoog vorbehaltlich Verfügbarkeit, Versand derzeit ab 13. Juni	
_____	Buckfast-Zuchtkönigin, selektiert	114,-
	begattet auf der Belegstelle Friedrichskoog vorbehaltlich Verfügbarkeit, Versand derzeit ab 13. Juni	
_____	Buckfast-Zuchtkönigin, HYG+/Varroa unbehandelte Königin	179,-
	begattet auf der Belegstelle Friedrichskoog vorbehaltlich Verfügbarkeit, Versand ab 20. Juni	

Gewünschter Versandzeitraum: ca. _____

Versandart

Bei Bestellungen von mehr als sieben Königinnen fallen evtl. doppelte Versandkosten an.

- Deutschland: Express, EUR 18,- je Lieferung mit bis zu 7 Königinnen.
- EU-Ausland: EUR 20,- je Lieferung mit bis zu 7 Königinnen, Auslandsbrief priorité oder DHL-Paket incl. Tracking

Kontakt.....Name

Herr / Frau

Vorname

Firma

Straße

Land

PLZ / Stadt /

Tel. /

E-Mail

(Datum / Unterschrift)

- 1.) Bezahlung: Zusammen mit der Auftragsbestätigung bekommen Sie von uns eine Rechnung per E-Mail als pdf.
Wir bitten freundlichst darum, den Betrag spätestens 3 Wochen vor dem Versand zu begleichen.
- 2.) Versand: Circa eine Woche vor dem Versand bestätigen wir den Versandtermin nochmals per E-Mail, um sicherzustellen, dass unsere Königinnen wohlbehalten von Ihnen in Empfang genommen werden können.
- 3.) WICHTIG: Wir verschicken ausschließlich innerhalb der EU. Aufgrund unkalkulierbarer Postlaufzeiten und klimatischer Extreme liefern wir ausschließlich auf Risiko des Kunden nach Rumänien, Bulgarien, Griechenland, Spanien und Portugal.

Infos: <https://www.buckfast-zucht.de>